Landeshauptstadt Hannover

Ein Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen des Förderprogrammes Inklusion durch Enkulturation (IdE)

Das Projekt

Die Landeshauptstadt Hannover trägt in ihrer Rolle als Schulträgerin Verantwortung für den Rahmen der Bildungswege von Kindern und Jugendlichen. Die uneingeschränkte Umsetzung des Rechts auf Teilhabe in allen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens, setzt inklusives Denken und Handeln als einen dauerhaften vielschichtigen Prozess voraus. Durch vermehrte Zuwanderung und inklusive Beschulung ist es erforderlich, Strukturen von Diskriminierung zu erkennen und im Themenfeld Bildung und Betreuung, eine Kultur der Wertschätzung zu fördern. Die Initiierung des Projektes **F**it für **I**nklusion soll diesen inklusiven Prozess unterstützen.
Die alltägliche Lebenswirklichkeit in der Schule stellt durch zugewanderte Kinder und Jugendliche und die inklusive Beschulung neue veränderte Qualifikationsanforderungen an PädagogInnen: Kinder lernen gemeinsam mit unterschiedlichen Voraussetzungen – unabhängig von ihrer Herkunft, Muttersprache oder Behinderung. Gelingende pädagogische Arbeit in der Schule braucht eine Kultur der Wertschätzung.

SEMINARPROGRAMM 2017/18

Mit dem Projekt **F**it für **I**nklusion haben wir gemeinsam mit unseren ProjektpartnerInnen für Sie ein Fortbildungsprogramm entwickelt. In vier Fortbildungseinheiten zu unterschiedlichen Themenkomplexen bieten wir Ihnen an, Ihre Kompetenzen im Umgang mit den Dimensionen von Vielfalt zu erweitern und sich auszutauschen.

Die Themenbereiche im Seminarprogramm

- Interkulturelle Öffnung und Kompetenz
- Auseinandersetzung mit dem Inklusionsbegriff und einer inklusiven Haltung
- Demokratiebildung und Partizipation
- Interreligiöser Dialog – Religionsgemeinschaften im Sozialraum

Außerdem zum Auftakt die Entwicklung eines theater-, musik- und tanzpädagogischen Stückes mit LaiendarstellerInnen zum Thema Inklusion

---

Die ProjektpartnerInnen

Hochschule Hannover, University of Applied Sciences and Arts, Fakultät V Diakonie, Gesundheit und Soziales
Göttinger Institut für Demokratieforschung
Haus der Religionen
staatstheater hannover

- **Helga Barbara Gundlach**, M.A. Religionswissenschaftlerin
  Trainerin und Beraterin für Interkulturelle Kompetenz , Diversity und Interkulturelle Öffnungsprozesse

Interkulturelle Öffnung und Kompetenz

Interkulturelle Kompetenz wird heute in nahezu allen Bereichen der Gesellschaft gefordert. Sie kann helfen, kulturell geprägte Ursachen von Missverständnissen und Konflikten zu erkennen und angemessener zu handeln. Dies ist im kultursensiblen Umgang mit zugewanderten Kindern (und ihren Familien) aber auch mit nachfolgenden Generationen sehr hilfreich und kann auch zur eigenen Entlastung und reflektierterem Handeln beitragen.

Inhalte der Fortbildung werden sein:

- Bedeutung von Kultur und verschiedene Kulturmodelle
- Reflexion der eigenen kulturellen Prägung
- Wahrnehmungsprozesse in der interkulturelle Kommunikation
- Auswirkungen von kulturellen Wechseln, Migration und Flucht
- Nonverbale Kommunikation
- Analysen von kulturell bedingten unterschiedlichen Verhaltensweisen (z.B. Nähe und Distanz, Individuum und Familie, Umgang mit Autorität)

Dozentin: **Helga Barbara Gundlach, M.A.** Trainerin und Beraterin f. Interkulturelle Kompetenz

Religionswissenschaftlerin, Lehrbeauftragte diversitAS Leibniz Universität

Termine	25.01./26.01.17 und 10.03.17 **oder**	04.09./05.09.17 und 03.11.17
Uhrzeit	jeweils von 8.00 – 15.30 Uhr	Termine für 2018 sind in Planung
Ort	Hochschule Hannover, Fakultät V, Blumhardtstr. 2, 30625 Hannover	

Inklusion

In dem Modul werden einige praktische Übungen einbezogen. Durch diese wird deutlich, was unter Inklusion und einer inklusiven Haltung verstanden werden kann. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich mit Dominanz- und Ungleichheitsverhältnissen und der Bedeutung für das Aufwachsen und Erleben von Kindern zu beschäftigen. Auf dieser Basis wird eine Reflexion der pädagogischen Arbeit stattfinden. Außerdem wird thematisiert, wie mit Vielfalt in Gruppen umgegangen werden kann. Die Teilnehmenden können gerne eigene Themen mit in die Fortbildung bringen, um anhand dieser praxisnah Möglichkeiten zu erarbeiten und sich untereinander auszutauschen.

Inhalte der Fortbildung werden sein:

- Sensibilisierung für Ungleichheitsverhältnisse
- Reflexion der eigenen Verstrickung in gesellschaftliche Machtverhältnisse
- Diskriminierung im Alltag und Berufsleben
- Begegnung und Umgang mit Vielfalt am Arbeitsplatz
- Aktivierung persönlicher Ressourcen
- theoretische Hintergründe zu Inklusion
- Einblick in den Index für Inklusion

Dozentin: **Hannah Mauk, B.A. Heilpädagogin,** Hochschule Hannover

Termine	15.05./16.05.17 und 12.06.17 **oder**	17.08./18.08.17 und 18.09.17
Uhrzeit	jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr	Termine für 2018 sind in Planung
Ort	Hochschule Hannover, Fakultät V, Blumhardtstr. 2, 30625 Hannover	

Demokratiebildung und Partizipation

Wie können SchülerInnen am Schulleben teilhaben und welchen Nutzen hat dies auch langfristig für den Alltag Ihrer Einrichtung und das Selbstzutrauen der Kinder? Kinder mit den Fähigkeiten zur Beteiligung auszustatten und im eigenständigen Arbeiten zu unterstützen, um eine partizipationsfreundliche Schulkultur zu schaffen, erfordert Wissen und Einsatz. Es soll außerdem deutlich werden, warum es sich lohnt, schon bei den Kleinen mit Demokratiebildung zu beginnen, und dass die Vermittlung demokratischer Kompetenzen auch im Schulkontext altersgerecht möglich ist.

Inhalte der Fortbildung werden sein:

- Kinderdemokratie
- Relevanz von Demokratiebildung im Kindesalter
- Partizipation in der Schule allgemein
- Vorteile von Partizipation für den Schulalltag und den Kompetenzerwerb
- Ideengenerierung zur praktischen Umsetzung
- Input: Demokratie
- Inhaltliche Vorbereitung von Eltern und KollegInnen beim Thema Partizipation

Dozentin: **Birgit Redlich**, Wiss. Mitarbeiterin des Göttinger Instituts für Demokratieforschung Universität Göttingen

Termine	24.08./25.08.17 und 22.09.17 **oder**	07.09./08.09.17 und 20.10.17
Uhrzeit	jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr	Termine für 2018 sind in Planung
Ort	Freizeitheim Ricklingen, Ricklinger Stadtweg 1, 30449 Hannover	

Interreligiöser Dialog

In Stadt und Region Hannover leben Menschen aus nahezu allen Religionsgemeinschaften zusammen. Das Modul im Haus der Religionen bietet eine Einführung in die religiöse Vielfalt Hannovers und die Geschichte des interreligiösen Dialogs vor Ort. Hauptaugenmerk gilt dabei den Traditionen des Judentums, Christentums, Islam und der Aleviten. Vorgesehen sind zudem Exkursionen zu religiösen Orten in der Stadt sowie Raum für inhaltliche Schwerpunkte nach den Wünschen der TeilnehmerInnen.

Themen der Fortbildung werden u.a. sein:

- Überblick Weltreligionen
- Historische Entwicklungen
- Riten & Feste
- Fragen des interreligiösen Dialogs

Das Modul will neugierig machen auf das Themenfeld „Religion(en)“ und Anknüpfungspunkte für die eigene weiterführende Beschäftigung aufzeigen.

Dozent: **Martin Beckmann M.A. Religionswissenschaftler**, Haus der Religionen

Termine	16.10./17.10.17 und 04.12.17 **oder**	23.10./24.10.17 und 11.12.17
Uhrzeit	Tag **1**: 9-17 Uhr, Tag **2**: 10-16 Uhr und Tag **3**: 9-15 Uhr (Termine 2018 in Planung)	
Ort	Haus der Religionen, Böhmerstr. 8, 30173 Hannover	

Anmeldung und Kontakt

Sie können sich verbindlich bis mindestens 3 Wochen vor Beginn der Veranstaltung

für die Seminare

per E-Mail unter fitfuerinklusion@hannover-stadt.de anmelden.

Bitte geben Sie dabei Titel und Termin der Veranstaltung an sowie Ihren Namen, Anschrift und E-Mail.

Anmeldung per Telefon bitte unter 0511 168-43268

- Die TeilnehmerInnenzahl ist auf ca. 15 Personen begrenzt. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine schriftliche Bestätigung. Bitte melden Sie sich ab, wenn Ihnen eine Teilnahme nicht möglich ist.
- Die SeminarteilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebescheinigung.
- Die Teilnahme ist kostenfrei.

Alle Themenbereiche können auf Anfrage auch als individuelle interne Fortbildungen gebucht werden.

Informationen, Fragen und Anregungen zum Programm:

Claudia Dreyling (Projektleitung) Tel.: 0511 168 44114

Fachbereich Schule, Brüderstr. 5, 30159 Hannover